

17.08.2011

Energiespeicherung durch Druckluft

Kategorie: Startseite

Angesehener US-Forschungspreis geht an Rostocker Doktoranden



Lynn Bellenger (Präsidentin der ASHRAE), Sebastian Herrmann und Jeff Littleton (Geschäftsführer der ASHRAE) bei der Preisverleihung in Montreal.

Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Herrmann vom Institut für Chemie der Universität Rostock erhielt den diesjährigen Homer-Addams-Award der ASHRAE (American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers) für seine herausragenden und wegweisenden Arbeiten zur Berechnung von thermodynamischen Stoffeigenschaften von feuchter Luft. Der mit 5.000 Dollar dotierte Preis wurde auf der Jahrestagung der ASHRAE in Montreal (Canada) überreicht.

Der 29-jährige Diplomingenieur studierte zunächst an der Hochschule Zittau/Görlitz Maschinenbau. Er arbeitet und forscht als Promotionsstudent seit 2006 am Institut für Chemie, Abteilung Physikalische Chemie der Universität Rostock unter der Leitung der Professoren Dr. Eckhard Vogel und Dr.-Ing. Egon Hassel. „Seine wissenschaftlichen Arbeiten tragen dazu bei, das Problem der Energiespeicherung mittels Druckluft lösen zu können“, sagt Prof. Dr. Andreas Heintz, Leiter der Abteilung Physikalische Chemie der Universität Rostock. „Im Hinblick auf die derzeitige Entwicklung der Energiepolitik und den beabsichtigten Ausstieg aus der Kernenergie ist diese Thematik von besonderer Bedeutung“, so Heintz.

Grundlage für das von der ASHRAE finanzierte Forschungsprojekt waren die Ergebnisse der Forschungsarbeiten im EU-Projekt „Fortschrittliche Energiespeicherung mit Druckluft“ (AA-CAES). Die Arbeitsgruppen von Professor Kretzschmar (Hochschule Zittau/Görlitz) und Professor Vogel (Universität Rostock) waren bei der Erarbeitung der Methoden zur Berechnung der thermophysikalischen Eigenschaften von feuchter Luft beteiligt. Die Arbeiten von Herrn Herrmann gingen auch in den Abschlussbericht „Berechnung der thermodynamischen Zustandsgrößen und Transporteigenschaften von feuchter Luft für energietechnische Prozessmodellierungen“ des Work Package 4 des EU-Projekts mit ein, der in den Berichten der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt 2009 publiziert wurde.

Kontakt:

Universität Rostock

Lehrstuhl für Physikalische Chemie

Prof. Dr. Andreas Heintz

Fon: +49 (0)381 498 6500

eMail: andreas.heintz@uni-rostock.deInternet: www.chemie.uni-rostock.de**Presse+Kommunikation**

Dr. Ulrich Vetter

Fon: +49 (0)381 498 1013

eMail: ulrich.vetter@uni-rostock.de[<< zurück zu: Universität Rostock](#)RSS-Feed abonnieren: [Übersicht über alle angebotenen Feeds](#)

letzte Änderung: 27.06.2011

Feedback[nach oben](#)